



## Herzlich Willkommen

schön sind Sie mit dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Inspiration!

## Programm

Die Programmpunkte im Plenum werden verdolmetscht (D / F).



<b>Ab 8h30</b>	<b>Registrierung &amp; Begrüssungskaffee</b>	
9h15	Deutsch/ Französisch	Begrüssung durch <b>Annamaria Müller</b> , Präsidentin des Schweizer Forums für Integrierte Versorgung (fmc)
9h25	Französisch  	<b>Luigi Flora</b> vom CEPPP: Die Partnerschaft mit den Patient:innen: Was ist das? Warum dieser neue Ansatz?  Das «Modell Montreal» hat zum Ziel, die Partnerschaft mit den Patient:innen zu fördern und diese als vollwertiges Mitglied in den Betreuungs- und Versorgungs-Team zu integrieren. Die Mitwirkungskompetenzen der Patient:innen werden gefördert und das Erfahrungswissen anerkannt.
9h45	Französisch  	Nach der Theorie in die Praxis. Was lässt sich wie im ambulanten und stationären Bereich sowie in der Psychiatrie in der Schweiz umsetzen – oder was eben gerade nicht und warum?  <b>Sandrine Jonniaux</b> des HUG für den stationären Bereich, <b>Roxane Mazallon</b> , Peer als Patient:innen-Vertretung, <b>Erich Scheibli</b> von SWICA als Vertreter der Krankenversicherer, <b>Kevin Selby</b> von der Unisanté für den ambulanten Bereich.
<b>10h50</b>	<b>Pause</b>	
11h10	Deutsch/ Französisch	2. Teil Diskussionsrunde und Tischdiskussionen  <b>Sandrine Jonniaux</b> des HUG für den stationären Bereich, <b>Roxane Mazallon</b> , Peer als Patient:innen-Vertretung, <b>Erich Scheibli</b> von SWICA als Vertreter der Krankenversicherer, <b>Kevin Selby</b> von der Unisanté für den ambulanten Bereich.
<b>12h00</b>	<b>Mittagspause</b>	

**Workshops** zu verschiedenen Themen der Patientenbeteiligung

- Die Workshops auf Deutsch werden zweimal durchgeführt
- Die beiden Workshops auf Französisch folgen sich zeitlich

13h15	Französisch	<p><b>Workshop 1: Verbesserung der Qualität der Versorgung mit den Patient:innen</b></p> <p><b>Bernard Burnand</b> der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK)  <b>Chantal Arditi</b>, Forschungsbeauftragte für die Studie SCAPE  <b>Christine Bienvenu</b>, diplomierte Patientin für die Studie SCAPE</p> <p>Moderatorin: <b>Lisa Laroussi-Libeault</b>, patiente partenaire                  Transferexperte: <b>Benjamin Ravinet</b>, Projektleiter «Mobiles Team zur Schnittstelle und Artikulation der Versorgung»</p>
	Französisch	<p><b>Workshop 2: Zusammenarbeit in einer Region... und mit den Patient:innen</b></p> <p><b>Philippe Anhorn</b>, Direktor des Réseau de Santé de la région de Lausanne (RSRL)  <b>Corinne Girod</b>, Pflegedirektorin und <b>Oscar Daher</b>, medizinischer Direktor und Chefarzt des Réseau de Santé du Balcon du Jura (RSBJ)</p> <p>Moderatorin: <b>Séverine Schusselé Filliettaz</b>, Dozentin an der Hochschule für Gesundheit La Source                  Transferexperte: <b>Benjamin Ravinet</b>, Projektleiter «Mobiles Team zur Schnittstelle und Artikulation der Versorgung»</p>
	Deutsch	<p><b>Workshop 3: care@home: die Medizin geht zu den Patient:innen</b></p> <p><b>Christian Ernst</b>, Klinikleiter der Klinik Innere Medizin am Spital Zollikerberg für das Angebot Visit  <b>Jörg Eysell</b>, Ärztlicher Leiter Home Treatment der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel</p> <p>Moderator: <b>Florian Schmid</b>, Senior Manager bei KPMG                  Transferexpertin: <b>Heidrun Gattinger</b>, Projektleiterin «Daheim statt Heim»</p>

<p>Deutsch</p>	<p><b>Workshop 4: Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachpersonen und Patient:innen: eine Partnerschaft, die gewisse Kompetenzen benötigt/erfordert</b></p> <p><b>Saskia De Gani</b>, Leiterin Careum Zentrum für Gesundheitskompetenz <b>Vanessa Grand</b> für das Kompetenzzentrum Partizipative Gesundheitsversorgung der BFH</p> <p>Moderatorin: <b>Caroline Gurtner</b>, Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Mente Sana Transferexpertin: <b>Elena Konstantinidis</b>, Projektleiterin «Gesundheitskompetenz dank selbsthilfefreundliche Spitälern»</p>
<p>Deutsch</p>	<p><b>Workshop 5: Aus- und Weiterbildung mit den Patient:innen. Wie findet der Transfer der Erkenntnisse in den Praxisalltag statt?</b></p> <p><b>Alexandra Wirth</b>, Wissenschaftliche Projektleitung, Abteilung Strategie und Innovation an der Careum Summer School <b>Linda Fromme</b>, Bildungsmanagerin am Universitätsspital Zürich</p> <p>Moderator: <b>Urs Hepp</b>, selbstständiger Berater Transferexpertin: <b>Carmen Wicki</b>, Projektleiterin «Selbstmanagement-Coaching – Besser leben mit COPD»</p>
<p>Deutsch</p>	<p><b>BMC-Workshop 6: Patient:innen - the missing link in healthcare? Impulse für die integrierte Versorgung aus Deutschland.</b></p> <p><b>Dr. Jens Ulrich Rüffer</b>, Geschäftsführer der SHARE TO CARE. Patientenzentrierte Versorgung GmbH <b>Stephanie Machoi</b>, Geschäftsführerin der widecare GmbH</p> <p>Moderation: <b>Johanna Nüsken</b>, Geschäftsführerin des Bundesverbandes Managed Care e. V. Transferexperte : folgt</p>

<b>14h15</b>		<b>Kaffee-Pause und Workshop-Wechsel</b>
14h45		<p><b>Workshops, zweite Runde</b></p> <p>Workshop 1: Verbesserung der Qualität der Versorgung mit den Patient:innen</p> <p>Workshop 2: Zusammenarbeit in einer Region... und mit den Patient:innen</p> <p>Workshop 3: care@home: die Medizin geht zu den Patient:innen</p> <p>Workshop 4: Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachpersonen und Patient:innen: eine Partnerschaft, die gewisse Kompetenzen benötigt/erfordert</p> <p>Workshop 5: Aus- und Weiterbildung mit den Patient:innen. Wie findet der Transfer der Erkenntnisse in den Praxisalltag statt?</p> <p>BMC-Workshop 6: Patient:innen - the missing link in healthcare? Impulse für die integrierte Versorgung aus Deutschland.</p>
		<b>Zurück ins Plenum</b>
16h00		Zusammenfassung und Inspiration im Plenum Stand-up consulting durch <b>Future Now Consultants</b>
16h25		Abschluss durch <b>Annamaria Müller</b> , Präsidentin des Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
<b>16h30</b>		<b>Apéro</b>